SCHADEN.NEWS



31.01.2018

IFL-TIPP: NACH HECKAUFPRALL VORDERSITZSCHIENEN PRÜFEN

Kommt ein Ford C-Max vom Typ 2010.75 ab Baujahr 1. Dezember 2010 mit einem Heckschaden in der Karosserie- und Lackierbetrieb, müssen die hinteren Halterungen der Vordersitzschienen auf Verformungen geprüft werden. Im Falle einer Verformung müssen beschädigte oder verformte Teile erneuert werden. Darauf weist die Interessengemeinschaft für Fahrzeugtechnik und Lackierung IFL in der aktuellen Meldung hin.

Laden Sie die IFL-technische Mitteilung 03/2018 „Prüfung der Vordersitzschiene nach Heckaufprall; Austausch von verformten Vordersitzschienen“ kostenfrei herunter.

WANN MUSS GEPRÜFT WERDEN?

Ähnlich den Knautschzonen außerhalb des Fahrzeugs baut Ford beim C-Max ab Baujahr 1.12.2010 nachgebende Teile am Ende der Sitzschienen der beiden Vordersitze ein. Im Falle eines Heckaufpralls soll ein am Ende der Schienen angebrachtes Verformungselement für Stoßminderung sorgen, um das Risiko von Schleudertraumata zu reduzieren. Die Prüfung muss bei allen Heckschäden erfolgen: sowohl bei eine Kollision mit niedriger, als auch bei einem Aufprall mit hoher Geschwindigkeit.